

D R A H E I M in P o m m e r n · Staroste i D r a h e i m

**Transliteration einer altdeutschen Handschrift von 1746 mit Lateineinfügungen.
Die Blattaufteilung und die Textwiedergabe entsprechen der historischen Handschrift.
Groß- und Kleinschreibung und die Interpunktion sind zum besseren Verständnis des Textes berichtigt.**

Stettin den 4. Jul: 1746.

Pommern*

N · 4.*

Potsdam 24.Juli *

Des Hofgerichts *Directoris* v: Dreger *Praeliminar* Bericht, wegen einer zuverfertigten *Deduction*, daß Draheim und Tempelburg vordem zu Pommern und nachher zur Neumarck als Teutsches Reichs Lehen gehört.

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster König!
Allergnädigster Herr!

Beÿ Gelegenheit des Streites, den das Amt Draheim mit dem Manteuffelschen Gute Groß Popplow wegen Theilung des gemeinschaftlichen Busches hatt, haben Euwer königlichen Majestät unterm 8. Januaris 1746 an hiesige Regierung allergnädigst *rehcribiret*, daß ich eine *Deduction*, welchergestalt Draheim und Tempelburg vor dem zu Pommern und nachher zur Neumarck als Teutschen Reichs-Lehen gehört, machen solle. Ich übergebe also hierbey ein Generalprojekt, nach welchem ich eine weitere Ausführung zu machen gedenke, wenn die darin angeführten *momenta* Euwer königlichen Majestät von der Wichtigkeit scheinen dürfften, daß selbige einer weiteren *Deduction* bedürfften.

Circa annum 1454 wird Tempelburg, Draheim, der v.Goltzen Güther und andere nur von der Neumarck abgerissen seÿn; mir ist nicht bekannt, ob sie per *pacta posteriora* dem Königreiche zu Pohlen überlassen. Ao: 1400 und noch nachher hat solcher District von Prochnow bis Landeck noch zur Neumarck laut König Sigismundi Kauffbriefes gehört, daß auch die Hochseeligen Herrn Marggraffen und Churfürsten zu Brandenburg, Ascanischen, nachher Bayerschen und Lützelburgischen, auch itzt Regierenden Königl: Churhauses mit der Neumarck und ihren Zubehörungen Recht und Gerechtigkeit als Teutschen Reichs Lehnen ab *Impp*: beliehen, ist mir ausgemachte Sache.

Sollte ein *per pacta posteriora* obiger District und das Hauß Tutz mit seinen Zubehörungen zu Groß Pohlen, wobeÿ es anitzo ist nicht *Specialiter* abgetreten saÿn und Pohlen kein anderes Recht als das ehemalige *Jusbelli*¹ wieder den Teutschen Orden, beÿ damahliger großen Macht der Könige in Pohlen, zu *opponieren* haben, so würde beÿ itzo veränderten Umständen und erlangten *justo titulo per cessiones anteriorum possessorum, et investitura jus*, eine *redintegration* der Neumärckschen Kaufs Lehen mit noch besseren Recht geschehen können.

R. 4 – N . 13. c.*

* = Nachträgliche Archivvermerke auf dem Original

Doch ich bin zu wenig davon zu urtheilen und zeige mir auf den Fall, daß eine weitere *Deduction* verlangt werden sollte, die *ad marginem praeliminarium annotirten² instrumenta desiderata* mir zu *communiciren*. Auch fangt das *Archivum arcanum* zu Berlin, wie auch die Archive der Regierung zu Cüstrin und das Johanniter Meisterthums zu Sonnenburg nachzusehen seyn würden, ob sich etwas dienliches zu solchem Zweck darin finden möchte? Ob aber jemand, dem die Situation der Örtler, und die Abziehung der zu verfertigenden *Deduction*, nicht bekannt, noch sich davon eine rechte Idee gamachet, solche *Ducumenta* aufzufinden werde, sonderlich wann dieselben *qua contenta* nicht nachgesehen, sondern nur bloß die Registraturen *revediret* werden, stehet dafür.

In Erbitung allergnädigster Resolution verharre in allergetreuester Devotion

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster
König
Allergnädigster Herr
Euwer Königlichen Majestät

allerunterthänigster Knecht
Friedrich v. Dreger

Generalia

einer zuverfertigenen Spezial-*Deduction*, daß Tempelburg, Draheim, der Golzen District und ein mehreres zu den Neumärckschen Landen, als Reichs Lehen, und nicht zu Groß Pohlen gehöret.

adn: 2 *Desideratur instrumentum cessionis de An* 1244. und wird vielleicht noch im Geheimen *archivo* samt dem nachhero darüber etwa ertheilten Lehnbriefe vorhanden seÿn.

(1.) Daß die itzige Neumarck auf der Ost-Seite der Oder und ein Stück von dem itzigen Pohlen, bis an die Netze oder Notez nebst dem Schloße Naxel, vor dem zu Pommern gehöret, ist eine bekannte Sache, und sattsam zu erweisen. Zu solcher Zeit und *circa annum* 1212 ist der Tempelherren-Orden in Pommern gekommen, und hat darin viele Güther, darunter auch der Strich von Tempelburg und Draheim gewesen, von dem Pommerschen Hertzogen bekommen.

(2.) Hernach hat Barnimus I. Hertzog in Pommern, oder wie er sich eigentlich geschrieben, *Dux Stauorum* Ao 1244 solchen Strich Landes, der hernach auch zum Theil *Cassubia* und *nowa Terra*, endlich die Neue Marck genannet worden; wie auch *terram Uckeranam* oder die itzige Uckermarck, seiner Tochter Hedwig, des Churfürsten zu Brandenburg Johannis I. Gemahlin, statt Heÿrath Guthes mitgegeben, und da sind die Ordens Güther des Tempelburgischen Districts, auch zur itzigen Neumarck und unter Churfürst Johannis I. Landes Hoheit gekommen, weil die Tempelherren keinen besondern Statuns formieret, sondern in *et Deterritorio*, und drin Landes Herren *ad Servitia militaria* wegen solcher erhaltenen Güther verpflichtet gewesen.

(3.) In *concilio Kenensi* wurde Ao 1311 der Tempelherren Orden verdammet und aufgehoben, und darauf ihre Güther von Pabst Clemente V. dem Johanniter Orden *conferieret* und zugeteilet, wie wohl er nicht so bald zur *Possession* gekommen, indem die Fürsten so die *Execution* hatten selbige ziemliche Zeit behalten, und Theils *aliniret* wie man der *Comptereÿ* Parsin bekannt, waren außer einigen Dörffern der Johanniter Orden, endlich nur das *investitur* Recht über die Einhaber erhalten.

(4.) *Circa annum* 1321 stand der Ascanische Stamm der Marggrafen zu Brandenburg als *Descendenten* Churfürst Johannis I. und seiner Pommersche Gemahlin Hedewieg aus, und die Pommerschen Hertzoge Otto I. und Wartislaus IV. hielten sich also berechtiget, als nachste Erben ihrer *resp:* Schwester und Vater, Schwester Hedewieg, die ehemals *cedirte* und in *Dotem* gegebenen in Ucker- und Neumärckischen itzigen Lande wieder einzunehmen, unter welchen letzten auch der Tempelburgsche und Draheimsche District begriffen war, welchen sie aber

nicht so fort dem Johanniter Orden, nach des Pabstes *intention* wieder abtraten, sondern die Hertzöge und ihr Vasall und Hülfs-genosse, der Bischoff zu Camin Friederich von Eichstedt *alinierten* den Tempelburgschen District laut vorhandener *Documentorum* Tauschweise an Lüdekinum de Maschow gegen Einräumung des Schlosses, Städtleins und des Landes Maschow, wie dann

adnum: 5 instr: de ao 1334.
adet in matr: Camin:
Episkopaty

(5.)gedachter Lüdekinus de Maschow *in instrumento de Ao 1334.* bekennet, daß er *medietatem ciuitatis, castrorum et terra Tempelborch cum suis pertinentus et tribus villis* von gedachtem Bischoff Friderich eingethan bekommen und er wi(-e)der ihn und die Hertzoge zu Pommern daraus nichts böses vornehmen, noch solche Schlößer ihnen abwendig machen wollen.

adnum: 6 instrum: de ao 1335
adest in matr: Camin:

(6.)Dieser Lüdekinus de Maschow bekennet auch in einem *Instrument de Ao 1335* daß er die andere Hälfte der *castrosium cinitatis et Terra Tempelborch*, von einem Vorbeck, so wie die von Lettow sich vor diesem genannet, sich erhandelt, und ihm ab *Episcopo in pretio casiri et terrae* Maschow mit zugeschlagen.

(7.)Es haben aber die Pommerschen Hertzoge und ihr Vasall und Helfer, der Caminsche Bischoff so wenig nächstens die Neumarck, als beyde samt dem v. Maschow der *Castra'*: worunter das nahe angelegene itzige Schloß Draheim mit begriffen an *:/ cimitatem et terram* Tempelburg behaupten können, sondern *novam terram* oder die Neumarck Ludovico Romano als neuen Marggrafen zu Brandenburg und *Terram* Tempelburg endlich *vi Decreti Concilii Vienensis* dem Johanniter Orden abtreten müssen, dafür finden sich

adum: 8. außer ihren vielen im Ordens Grentzbuch Sub A. vorhandenen Documentis, würde auch das Archiv des Brandenburgischen Meisterthums nachzusehen seyn, was sich etwa darin noch finden möchte

(8.)im großen Grentzbuch des Teutschen Ordens ehemals in Preußen, viele *Documentia*, daß der Johanniter Orden Tempelburg mit seinem District in der Neumarck zwar viele Jahre gehabt, aber endlich diese und andere itzo in der Woÿwodschafft Pomerellen belegene Güther als die Districte namens Stargard, Schöneck, Wartenberg pp dem Teutschen Orden in Preußen verkauft.

(9.)Dieser District von Tempelburg und der umbliegenden Gegend ist nachher zum Dramburgschen Lande gerechnet, unter selbigem von den Marggrafen Gaÿnaschen, auch nachher Lüzelburgischen oder Böhmischen Stammes, zur Neumarck belassen worden und der Johanniter-Orden auch nachher Teutsche=Orden in Preußen sind deshalb *Vasalli* von der Neumarck und *Specialiter* dem Dramburgischen oder Dravenburgischen Lande gewesen, wie aber

dieser Kauff Brieff ist in dem
Ordens großem Grentz Buche
Sub A.

(10.)der Teutsche Orden in allen seinen Districte und Landen jederzeit nach der *Superioritaet* getrachtet, so hat derselbige auch dem nachherigen Kayser Sigismundo als Marggrafen zu Brandenburg den gantzen Dramburgschen District, worunter auch Tempelburg begriffen gewesen, Ao 1400 in folgenden im Kauff-Briefe beschriebenen Grentzen abgekauft.

Von des Hertzogen Forth auf den Bars See, von denen auf den See Lobesitz die Länge in den Grentzen die zum Lande gehören, von denen, da die Grentzen Wamlin, zwischen Schönfeldt und Fredeland, von drinnen fortan, da die Grentzen von den zwischen Hankendorff und Prochnow, bis auf den See Boetin, vom See Boetin bis auf den See Previtz, da der Born in fällt, von dem See gerade aus zugehen, bis da die Prilang in die Döbernitz fällt, fortan bis auf einen See Stabis, als der gegen Preußen ein Ende nimmt, von dannen auf den Craÿnischen Weg, von da gerade aus auf den Forth Plotzemin³, bis mitten auf die Küddow, die halbe Küddow auf bis zu Landeck pp

Was in diesen Grentzen begriffen wird folgender Gestalt in erwähnten Lehn Briefe *exprimiret*.

Und alles was binnen den vorbenannten Grentzen leit⁴, als Falkenburg mit den Dörfern und Landen die dazu gehören, Tempelburg mit seÿner zugehörigen und alles was die von Güntersberg binnen denselben Grentzen haben, und was die von Ancklim darin haben, und was die von Borun und von Goltze darinnen haben pp

Dieser lange District von Prochnow bis Landeck, wo in der Küddow anitzo Pomern, diesseitig, und Groß Pohlen und Pomerellen oder Preußen jenseitig zusammen kommen, und ein Ortmahl haben, ist wohl 6 Meilen lang und itzo beÿ Groß Pohlen, da doch Ao 1400 solcher District, worin Tempelburg, Draheim und die sämtlichen Goltzen Güther belegen, noch Neumärckisch zum Dramburgschen Creÿse gehörig gewesen.

(11.)*anno* 1402 hat der Orden in Preußen von König Sigismundo in Ungarn, als Marggraff zu Brandenburg, die übrige Neumarck auf der Ost Seite der Oder, laut vorhandenen Briefes gekauft, worin auch damahlen das Haus Tütz mit seinen Zubehörungen gewesen, wie denn Ao 1409 Hasso von Wedel, als dessen Besitzer laut vorhandener Urkunde wegen der Neumarck des Ordens Ober Herrschafft erkannt und das Schloß dem Orden übergeben.

(12.)In den folgenden Kriegen, die der Preußische Orden mit Pohlen gehabt, sonderlich wie Ao 1454 die Preußen vom Orden abfielen, und sich von Pohlen begaben, haben die Pohlen diese Neumärckschen Örther und Districte als Tütz, Tempelburg, Draheim, der Goltzen Güther pp dem Orden abgenommen, obgleich die Preußensche *Devolution* mit den Neumärckschen Landen nichts zu Thun hatte, noch diese wieder den Orden *rebelliret*,

adest in das Preuß.Ordens Große
Grentz Buche Sub A.

adum 13: *Desideratur hoc
instrum: ex Archivo
Secretiori*

adum 14: *Desideratur instr:
De ao 1517 cum annexis
ex Archivo Secr.*

(13.) Ao 1455 hat der Preußische Orden die Neumarck von Churfürst Friederich II. *oppignoriret* und

(14.) Ao 1517 hat der letzte Hochmeister, nachheriger Hertzog in Preußen, dem hochseeligen Churfürsten Joachimo I. die Neumarck und darunter auch erwahnten District von Dramburg, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten verkaufft, weshalb die *Instrumenta* und die nachher darüber ertheilten Lehn Brieffe im Geheimen Archivo vorhanden und nachzusehen sein werden.

Hieraus ergiebet sich, daß die Neumarck und obige *avulsa* anfänglich Pommersch nachhero Märckisch, nebst Tempelburg, Draheim, den Goltzen Güthern pp gewesen, das Märkische Recht des Lützelburgischen Stammes auf den Orden in Preußen, und von diesem wiederum *justo Titulo* an das itzige Königliche ChurHaus gekommen, doch ist mir gar nicht bekannt, ob wegen solcher, *circa annum* 1454 geschehen *avulsion*, zwischen der Crohn Pohlen und dem Königlichen ChurHause Preußen und Brandenburg durch nachherige *pacta* und Verträge, die Sache bereits abgemacht und solche Districte an Pohlen überlassen worden, als weshalb im Geheimen Archivo nähere Nachsicht vorhanden seÿn würde.

Die Situation des Neumärckischen Amts Sabin oder Linecke und das Dorff Zocherin zu demselben Märckischen Amte gehörig, wie auch das Märckischen Guths Bulgrin, desgleichen die zwischen eingehende Starostey Draheim nebst Tempelburg und Draheim, imgleichen der Goltzen Güther Wahrlang, Blumenwerder, Hinrichsdorff, Walbruch, Machlin, Schönholtz, Beskow etc giebet klah⁵ zu erkennen, daß solche Districte zur Neumarck gehöret, wie sie von selbiger fast eingeschlossen sind.

Und ob zwar zwischen Hinter Pommern und der Preußischen Woÿwodschafft Pomerellen, eine gemeinschaftliche Grentz *commission* gesucht wird, und sich deshalb die Grentz *Visitation* gehalten, welche nebst einer Charte eingesand, so ist doch obiger Umstände halber nicht rathsam, zwischen Pommern und Groß Pohlen eine gleichmäßige General Grentz *Comission* in der Gegend des Neu Stettinschen Creÿses einzugehen, denn diejenigen Örther, so itzo gegen Pommern in Groß Pohlen belegen sind, sind eben diejenigen, so bis an Landeck und die daselbst fließende Küddow vor Neumärcksch in der zuverfertigenden *Deduction* angesprochen werden, als welche etwa Ao 1454 nur davon abgerissen und zu Groß Pohlen gekommen sind, folglich, wenn diese Neumärcksche Ansprache, beÿ Hofe *ingress* finden oder *approbieret* werden sollten, man sich *praejudiciren* würde, wie durch die *pacta Bydgostana de Ao 1657* schon auss solchen Fall wegen Draheim und Tempelburg *in agnitione juris Polonici* geschehen seÿn mag.

Stettin den 4. Julii
1746

S:m:j:
FrDreger

Ende der Transliteration

Erwähnte Personen, Institutionen

1. Der König: Friedrich II. der Große.
2. Manteuffel = Grundbesitzende Familie in Polen
3. von Goltz = Grundbesitzende Familie in Brotzen
4. Sigismund = Deutscher König + Kaiser, Sohn Kaiser Karl IV., Markgraf von Brandenburg, König von Ungarn
5. Ascanier Orden
6. Tutz/Tütz = Grundbesitzende Familie und Ort
7. Deutscher Orden
8. Archivum arcanum = Geheimes Staatsarchiv Berlin
9. Archiv in Küstrin
10. Johanniter Orden, Johanniter Meisterthums
11. Tempelherren Orden
12. Barnimius I./Dux Stavorum = Herzog in Pommern
13. Hedwig/Hedewieg = Ehefrau von Johann I.
14. Johann I. = Kurfürst zu Brandenburg
15. Clemente V. = Papst von 1305 bis 1314 (Bertrand de Got)
16. Compterey Parsin
17. Otto I. = Herzog in Pommern
18. Wartislaus IV. = Wenzel/Wenzeslaus, Sohn Kaiser Karl IV.
19. Friedrich von Eichstedt, Bischof zu Camin/Cammin
20. Lüdekinum/Lüdekinus = Ein Rufname von 21.
21. Maschow/Massow = Grundbesitzende Familie
22. Vorbeck + Lettow = Grundbesitzende Familien
23. Ludovico Romano = Vermutlich Ludwig, Herzog in Pommern
24. Gaýnaschen = Markgrafen, welche?
25. Aniklim = Familie und/oder Ort
26. Borun = Familie und/oder Ort
27. Wedel = Wedell, Grundbesitzende Familie
28. Friedrich II., Kurfürst von Brandenburg
29. Joachim I., Kurfürst von Brandenburg

Erwähnte Orte, Landschaften, Gewässer

1. Draheim = Starostei, Land, Schloß, Dorf
2. Groß Popplow
3. Tempelburg, Gründung des Templerordens
4. Neumark, Vom Deutschen Orden für Brandenburg erworbenes Gebiet: darin: Land Draheim/Tempelburg
5. Polen Königreich, auch Großpolen
6. Prochnow
7. Landeck an der Küddow
8. Brandenburg
9. Bayern
10. Lützenburg = Deutscher Name von Luxembourg
11. Berlin
12. Cüstrin/Küstrin
13. Sonnenburg, bei Küstrin
14. Oder
15. Netze/Notec
16. Naxel Schloß
17. Cassubia/Kaschubei

Fortsetzung: Orte, Landschaften, Gewässer

18. Uckermark
19. Concilio Kenensi = Konzil von Konstanz 1414 bis 1418
20. Camin/Cammin
21. Concilio Vienensis = Konzil von Wien 1311 bis 1312
22. Pomerellen, Woywodtschaft
23. Stargard
24. Schöneck
25. Wartenberg
26. Dramburg/Dravenburg
27. Bars See
28. Lobesitz See
29. Wamlin
30. Schönfeldt
31. Fredeland/Friedland, vermutlich Märkisch Friedland
32. Hankendorff
33. Boetin/Böthin See
34. Previtze See
35. Born Fluss
36. Prilang Fluss
37. Döberitz Fluss
38. Stabis See/Stabitz See
39. Craýnischer Weg
40. Forth Plotzemin
41. Güntersberg/Güntershausen?
42. Küddow Fluss
43. Sabin
44. Linecke
45. Zocharin/Zacharin
46. Bulgrin
47. Wahrlang/Warlang
48. Blumenwerder
49. Hinrichsdorff
50. Walbruch
51. Machlin
52. Schönholtz/Schönholzig
53. Beskow
54. Neustettin, Kreis
55. Bydgostana/Bydgoszcz/Bromberg

Deutung zweifelhafter Begriffe:

- 1 *Jusbelli* = steht für **Kriegsrecht**
- 2 *annotirten* = steht für **annoncierten, angebotenen**
- 3 Forth Plotzemin = steht für **Plötzmin**, polnisch: **Plecemin**
- 4 Grentzen leit = steht für Grenzen **liegt**,
- 5 Beskow etc giebet klahr = steht für etc **gibt** (es) **klar** ..